



DIABETESZENTRUM ERFURT

Internistische Gemeinschaftspraxis

Influenza

Deutschland: Beginn der Grippewelle in der 2. KW 2020?

14.01.2020

Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden in der 2. KW 2020 in 48 (45 %) von 107 Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter 20 Proben mit Influenza A(H1N1)pdm09-, sieben Proben mit Influenza A(H3N2)- und drei Proben mit Influenza B-Viren. Die Influenza-Positivenrate lag bei 28 % (95 %-Konfidenzintervall 19 bis 38 %). Dies deutet auf den Beginn der Grippewelle in Deutschland in der 2. KW 2020 hin. Unter der Voraussetzung, dass die Influenza-Aktivität und damit die Influenza-Positivenrate auch in der 3. KW 2020 erhöht ist oder weiter ansteigt, hat die Grippewelle in Deutschland nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza mit der 2. KW 2020 begonnen. Für die 2. Meldewoche (MW) 2020 wurden nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) bislang 2.821 labor-diagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut (RKI) gemeldet.

Seit der 40. MW 2019 wurden insgesamt 8.597 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt. Bei 2.483 (29 %) Fällen wurde angegeben, dass die Patienten hospitalisiert waren. Es wurden bisher 17 Ausbrüche mit mehr als fünf Fällen an das RKI gemeldet, zwei Ausbrüche in einem Alten-/Pflegeheim, fünf Ausbrüche in Kindergärten bzw. Horten, sechs Ausbrüche in Krankenhäusern, zwei Ausbrüche in einem privaten Haushalt und zwei Ausbrüche ohne weitere Angaben zum Infektionsumfeld. Seit der 40. KW 2019 wurden dem RKI insgesamt 23 Todesfälle mit Influenzavirusinfektion gemeldet, darunter 19 mit Influenza A- und vier mit Influenza B-Nachweis (Datenstand: 14.01.2020).

In Europa haben in den vergangenen Wochen die meisten Länder eine mittelhohe Aktivität der grippeähnlichen Erkrankungen gemeldet, mit steigendem Trend in fast allen Ländern.

Folgen für Reisende:

Insbesondere wird Risikopersonen empfohlen, sich jährlich gegen Grippe impfen zu lassen. Dies betrifft Personen ≥ 60 Jahre, Personen mit vorbestehenden chronischen Erkrankungen und/oder Immundefizienz, Schwangere, frühgeborene Kleinkinder, Bewohner von Alters- oder Pflegeheimen sowie Kontaktpersonen dieser Risikopersonen, einschließlich betreuender Kontaktpersonen von Säuglingen unter 6 Monaten. Die Grippeimpfung ist daneben insbesondere empfohlen für alle Medizinal- und Pflegefachpersonen, alle im paramedizinischen Bereich tätigen Personen, Mitarbeitende von Kinderkrippen, Tagesstätten sowie Alters- und Pflegeheimen, inklusive Studierende sowie Praktikantinnen und Praktikanten.

Für Reisende ab 60 Jahren und die o. g. Personengruppen, die nicht über einen aktuellen Impfschutz verfügen, ist eine Impfung generell empfehlenswert. Für andere Reisende ist eine Influenza-Impfung nach Risikoabwägung entsprechend Exposition und Impfstoffverfügbarkeit sinnvoll.

Ref.: [RKI](#), AGI, 14.01.2020, [STIKO Epid Bull 2019;34:313-364](#).